

Beschäftigungseffekte ausgewählter Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung in Deutschland

M. Biewen, B. FITZENBERGER, R. Osikominu, R. Völter, M. Waller
Goethe Universität Frankfurt

IAB Nürnberg – 26. April 2006

Übersicht

1. Einleitung
2. Daten: FUU und IEBS
3. Schätzstrategie
4. Empirische Ergebnisse
5. Schlußfolgerungen

1. Einleitung

- Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW – früher FuU) ist wichtiger Teil der Aktiven Arbeitsmarktpolitik (AAMP) in D
- 2003: AAMP-Gesamtausgaben mehr als € 21 Mrd. in D, davon € 5 Mrd. für FbW
FbW drastisch gekürzt: 2004/2005 Ausgaben jeweils in Höhe von ca. € 3 Mrd.
- Bisherige Evaluation der Beschäftigungseffekte auf Basis von Umfragedaten zeigten meist negative Effekte, aber Resultate widersprüchlich
→ Meist breite Definition für Weiterbildungsmaßnahmen (WBM)
- Hier administrative Daten für die 90er Jahre (FUU-Daten) und Zeit seit 2000 (IEBS)
→ Aufbereitung in gemeinsamen Projekten mit IAB und M. Lechner
- Ökonomische Klassifikation der Typen von WBM
- Evaluation der Effekte auf die Beschäftigung nach Teilnahmebeginn für die Eintrittsstichprobe in Arbeitslosigkeit in Jahren 1993/94 und 2000,2-2002,1

- Unterscheidung nach bisheriger Dauer der Arbeitslosigkeit bei Maßnahmebeginn
→ timing of events
- Berichte Ergebnisse aus Studien:
 - Fitzenberger, B., A. Osikominu und R. Völter (2005). “Get Training or Wait? Long Run Employment Effects of Training Programs for the Unemployed in Germany.”
→ basierend auf FUU-Daten
 - Biewen, M. B. Fitzenberger, A. Osikominu, und M. Waller (2006) “Employment Effects of Short and Medium Term Further Training Programs in Germany in the Early 2000s.”
→ basierend auf IEBS-Daten für FBW

unter Berücksichtigung der Vorläuferstudie:

- Fitzenberger, B. und S. Speckesser (2005) “Employment Effects of the Provision of Specific Professional Skills and Techniques in Germany.”

Weitere neue Studien zur Evaluation der Wirkungen von FUU oder FBW auf Basis administrativer Daten:

- Lechner, M., R. Miquel, and C. Wunsch (2005). “Long–Run Effects of Public Sector Sponsored Training in West Germany.” IZA Discussion Paper No. 1443.
 - Lechner, M., R. Miquel, and C. Wunsch (2005). “The Curse and Blessing of Training the Unemployed in a Changing Economy: The Case of East Germany after Unification.” Discussion Paper, University of St. Gallen.
- beide Studien basieren auf FUU-Daten und zeigen teilweise langfristig positive Beschäftigungseffekte (Umschulung!)

- Schneider, H., K. Brenke, D. Hess, L. Kaiser, J. Steinwede und A. Uhlendorff (2005)
“Evaluation der Maßnahmen zur Umsetzung der Vorschläge der Hartz–Kommission
- Modul 1b: Förderung beruflicher Weiterbildung und Transferleistungen.” IZA Re-
search Report, No. 7, Bonn
→ Studie im Rahmen der Hartz–Evaluation basiert auf administrativen Daten zu
FBW ähnlich zur IEBS
→ Vergleich Maßnahmen vor und nach 2003,1, – Beschäftigungswahrscheinlichkeit:
lock-in-Effekt, Maßnahmen vor Reform gar nicht (Umschulung) oder aber mäßig
nach Ende des Lockin-Effektes erfolgreich, kurze Maßnahmen besser ab als lange
Maßnahmen, Positive Effekte der Reform

2. Daten: FUU-Daten (90er Jahre) und IEBS (ab 2000)

- Verknüpfung administrativer Daten
 - Registerdaten über Beschäftigung basierend auf tagesgenauen Sozialversicherungsmeldungen
 - Lohnersatzleistungen der Bundesagentur für Arbeit (BA) an Arbeitslose / Maßnahmeteilnehmer in WBM (tagesgenaue Meldungen)
 - FUU-Daten: Administrative Umfrage in Arbeitsagenturen zu WBM zwischen 1980 und 1997 (ST35) (monatliche Meldungen)
 - FBW-Daten (IEBS):
 - Maßnahmeteilnehmergrunddatei (MTG)
 - Bewa (Bewerberangebotsdatei und Arbeitssuchendendatei)

- Maßnahmen FUU:
 - (1) Übungsfirma (PF), (2) Vermittlung begrenzter beruflicher Kenntnisse (SPST) und (3) Umschulung (RT)
- Maßnahmen FBW:
 - (1) Trainingsmaßnahmen und ä. (STT), (2) Berufliche Weiterbildungskurse (CFT) und (3) Praktische WBM (PFT)
 - Zeitraum zu kurz um Umschulung zu evaluieren
 - Identifikation aus administrativen Kriterien
- FUU-Daten: Weitestgehende Nutzung der Infos über Transferzahlung und der ST35-Umfrage, um gültige WBM zu identifizieren
 - leider keine detaillierten Infos zur Leistungsart in IEBS!!!
- Konstruktion von Monatsdaten aus Episodendaten
- Eintritte in Arbeitslosigkeit mit Lohnersatzleistungen durch BA für 1993/1994 und 2000,2–2002,1 für Westdeutschland und Ostdeutschland

- Beginn der WBM während ...
FUU-Daten: bis 2 / 3–4 / 5–8 Quartale
FBW-Daten: bis 3 / 4–6 / 7–12 Monate
seit Beginn der Arbeitslosigkeit
- Einschränkung auf Alter 25 bis 55 / 53 zum Zeitpunkt des Beginns der Arbeitslosigkeit
- FUU-Daten: mittel- und langfristige Wirkungen der WBM – Daten bis 01 (mindestens sechs Jahre nach Maßnahmebeginn)
FBW-Daten: kurz- und mittelfristige Wirkungen der WBM (bis zu 2 Jahren nach Maßnahmebeginn)

Tabelle 3: Teilnahme in erster WBW für Eintrittstichprobe in Arbeitslosigkeit -
 Programmbeginn vor Start neuer Beschäftigung

Training Program [*]	Frequency	Percent of inflow sample	Percent among Treated
Westdeutschland 93/94			
PF	325	1.3	11.9
SPST	1,944	7.8	71.3
RT	458	1.8	16.8
No training program above	22,324	89.1	–
Total inflow sample	25,051	100	100
Ostdeutschland 93/94			
PF	218	1.8	9.1
SPST	1,738	14.4	72.9
RT	429	3.6	18.0
No training program above	9,661	80.2	–
Total inflow sample	12,046	100	100

Tabelle 5: Bisherige Arbeitslosigkeitsdauer in Monaten zu Beginn der WBM

	Westdeutschland 93/94	Ostdeutschland 93/94
PF		
25%-Quantil	5	4
Median	9	8
75%-Quantil	15	14
SPST		
25%-Quantil	5	5
Median	11	10
75%-Quantil	18	17
RT		
25%-Quantil	3	3
Median	7	7
75%-Quantil	12	11

Tabelle 6: Dauer der WBM in Monaten

	Westdeutschland 93/94	Ostdeutschland 93/94
PF		
25%-Quantil	3	5
Median	6	6
75%-Quantil	8	7
N	325	218
SPST		
25%-Quantil	3	5
Median	6	9
75%-Quantil	8	12
N	1944	1738
RT		
25%-Quantil	6	13
Median	16	21
75%-Quantil	21	22
N	458	429

3. Schätzstrategie

- Maßnahmeneffekte können sich nach der bisherigen Dauer der Arbeitslosigkeit zu Beginn der Maßnahme unterscheiden (Timing of events)
⇒ Erweiterung des statischen Ansatzes zur Evaluation von Maßnahmen im dynamischen Kontext (Abbring/van den Berg, 2003; Fredriksson/Johanson, 2003; Sianesi, 2004)
- Multiple Maßnahmen: 4 potentielle Ergebnisse $\{Y^0, Y^1, Y^2, Y^3\}$
Durchschnittlicher Teilnahmeeffekt für die Teilnehmer in Maßnahme k im Vergleich zur Teilnahme in Maßnahme l (l kann Nichtteilnahme sein)
→ Lechner (2001), Imbens (2000)
- Propensity Score (P-Score) Matching im Hinblick auf Teilnahmewahrscheinlichkeit für Maßnahme k vs l in der Gruppe von Teilnehmern in k oder l
- Probit für Teilnahme während Zeitfenster der bisherigen Arbeitslosigkeitsdauer (1–2, 3–4, 5–8 Quartale; 1–3, 4–6, 7–12 Monate) für alle Personen, die zu Beginn des Zeitfensters noch arbeitslos sind
→ Beschäftigungsgeschichte vor Beginn der Arbeitslosigkeit beeinflusst Teilnahme

- Geschätzter Parameter:

$$\theta(k, l; u, \tau) = E(Y^k(u, \tau) | T_u = k, U \geq u - 1, T_1 = \dots = T_{u-1} = 0)$$

$$- E(Y^l(\tilde{u}, \tau - (\tilde{u} - u)) | T_u = k, u \leq \tilde{u} \leq \bar{u}, U \geq u - 1, T_1 = \dots = T_{u-1} = 0)$$

- Stratifiziertes Matching:

Kontrollperson ist immer noch arbeitslos im Zeitpunkt vor Beginn der Maßnahme

Lokal lineares Matching im P-Score (p_i) und im Startzeitpunkt der Arbeitslosigkeitsdauer (c_i)

→ Vermeidung des Ziehens von zufälligen Startzeitpunkten

- Unterstelle dynamische CIA

$$E(Y^l(\tilde{u}, \tau - (\tilde{u} - u)) | T_u = k, u \leq \tilde{u} \leq \bar{u}, U \geq u - 1, T_1 = \dots = T_{u-1} = 0, X)$$

$$= E(Y^l(\tilde{u}, \tau - (\tilde{u} - u)) | T_{\tilde{u}} = l, u \leq \tilde{u} \leq \bar{u}, U \geq u - 1, T_1 = \dots = T_{u-1} = 0, X)$$

- Productkern:

$$KK(p, c) = K \left(\frac{p - p_i}{h_p} \right) \cdot h_c^{|c - c_i|}$$

- Bandweiten h_p, h_c durch Kreuzvalidierung für Teilnehmer i

$$\sum_{\tau=0}^{\tau_{\max}} \left[\frac{1}{N_k} \sum_{i=1}^{N_k} \left(Y_{nn(i),u,\tau}^l - \sum_{j \in \{T_{\tilde{u}(i)}=l, u \leq \tilde{u} \leq \bar{u}\} \setminus nn(i)} w_{(N_l(i)-1)}(i, j) Y_{j,\tilde{u},\tilde{\tau}}^l \right) \right]^2$$

- Vorhersage des Beschäftigungsstatus für nächsten Nachbarn $nn(i)$ beruht nicht auf eigener Beobachtung
- $u = 1, 3, 5$ ist the erste Zeitpunkt im betrachteten Intervall der Arbeitslosigkeitsdauer zu Beginn der Maßnahme
- τ ($\tilde{\tau}$) Zeitabschnitte seit u (\tilde{u})
- $N_l(i)$ Anzahl Personen in relevanter l -Gruppe für i , $\{T_{\tilde{u}(i)} = l\}$
- Bootstrap Standardfehler auf Basis von 200 Resamples um Schätzfehler im Propensity Score zu berücksichtigen

- Stratifizierter Matching–Ansatz:
 Übereinstimmung im Monat des Beginns der Arbeitslosigkeit $ue_i = ue_j$
 Vergleichsperson noch arbeitslos zu Beginn der WBM
 → keine zufälligen Startzeitpunkte
- Lokal lineare Regression auf geschätzten Propensity Score

$$\sum_{j \in \{D=0, ue_j = ue_i\}} w_{N_0}(i, j) Y_j^0$$

- Schätzung des durchschnittlichen Teilnahmeeffektes für die Teilnehmer durch

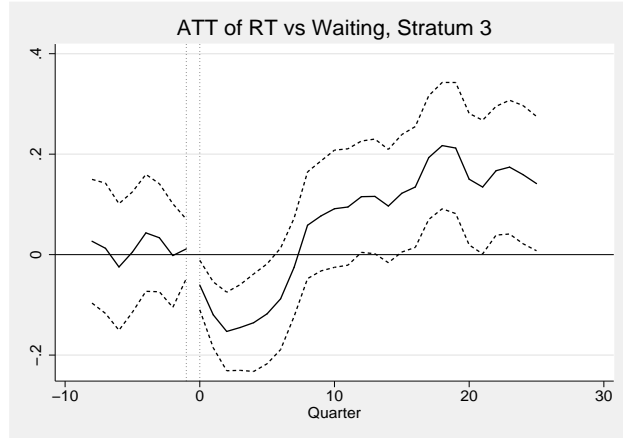
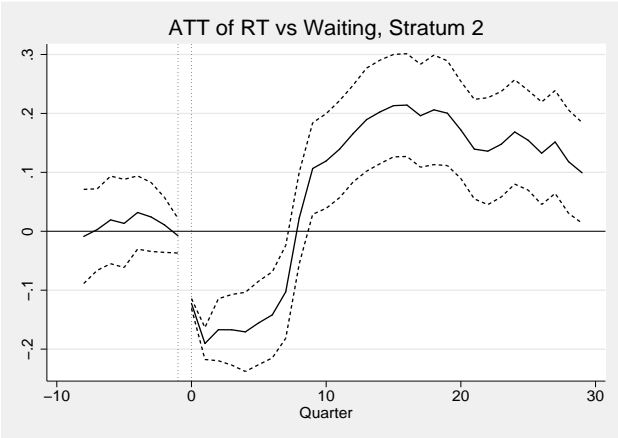
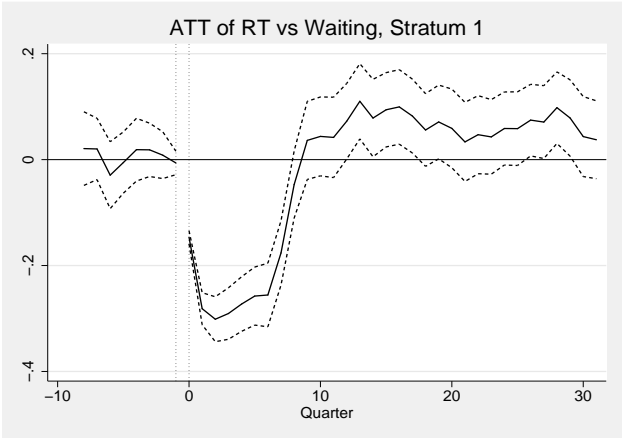
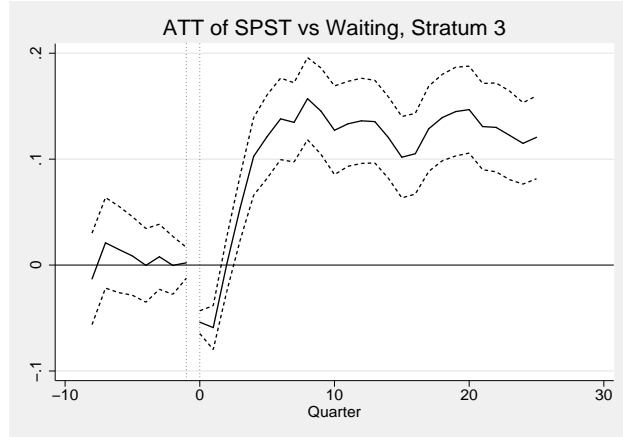
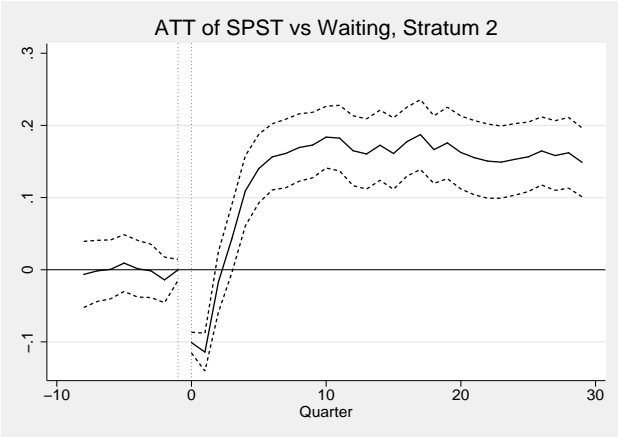
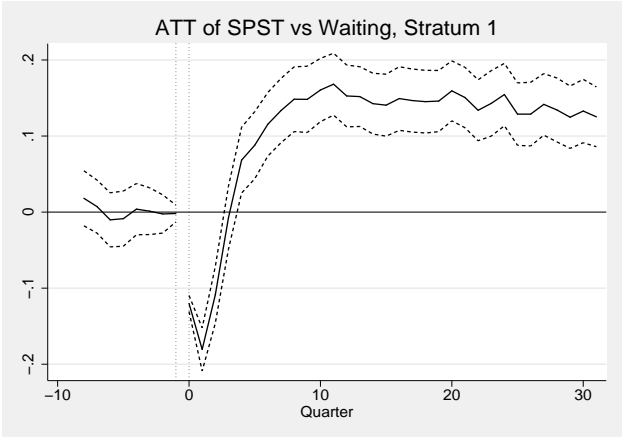
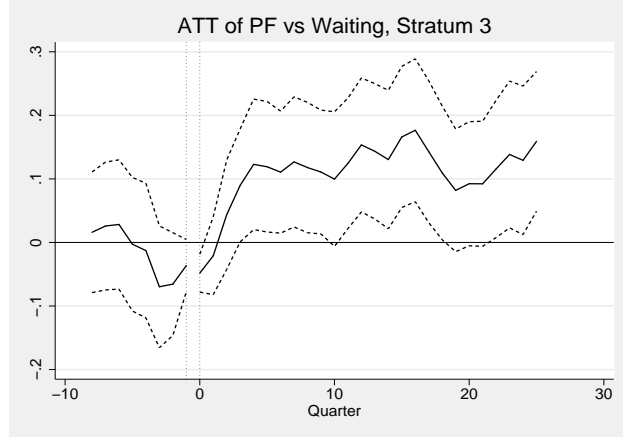
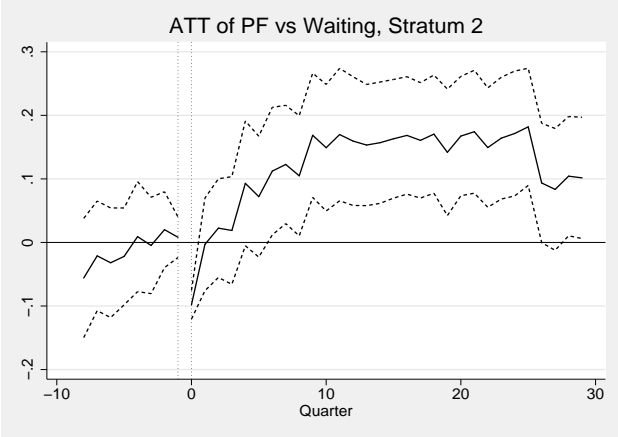
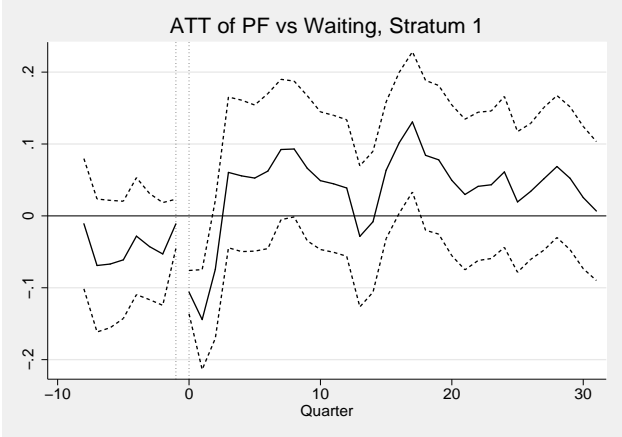
$$\frac{1}{N_1} \sum_{i \in \{D=1\}} \left\{ Y_i^1 - \sum_{j \in \{D=0, ue_j = ue_i\}} w_{N_0}(i, j) Y_j^0 \right\},$$

wobei N_0 Anzahl der Nichtteilnehmer j und N_1 Anzahl der Teilnehmer i .

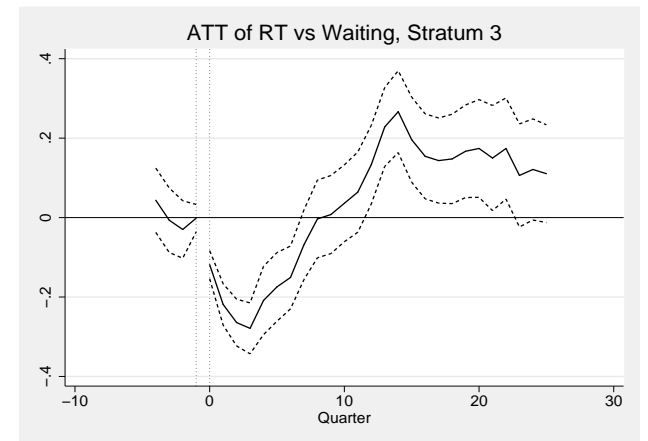
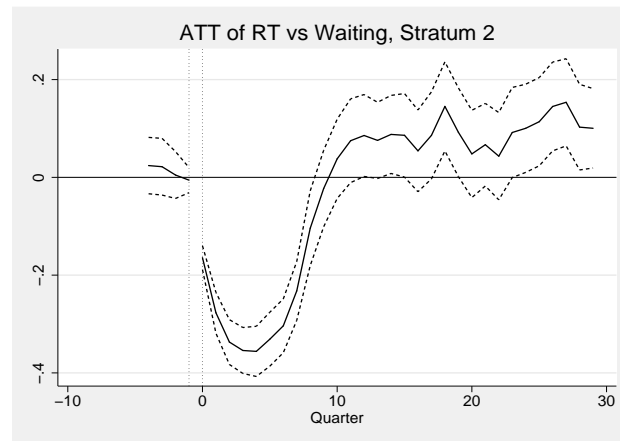
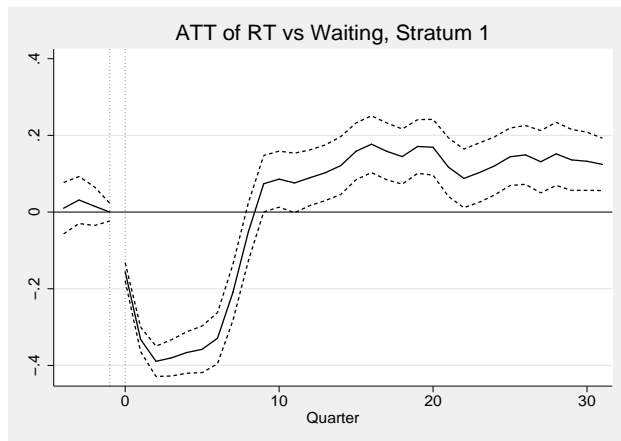
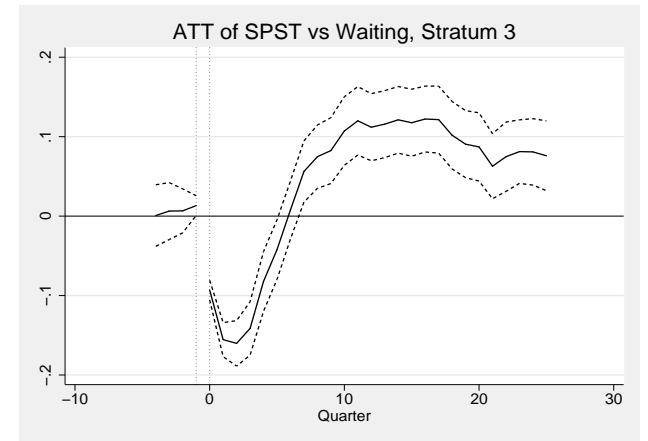
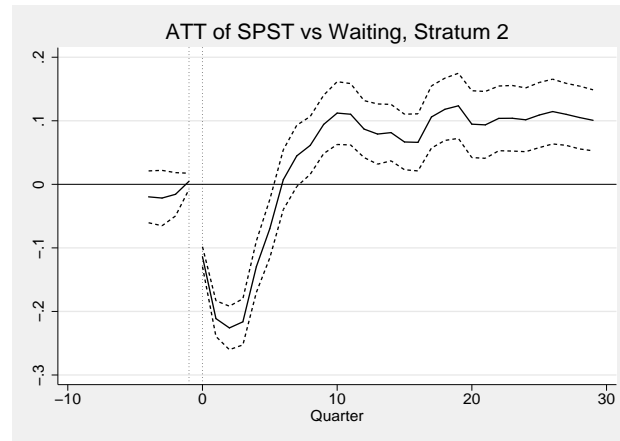
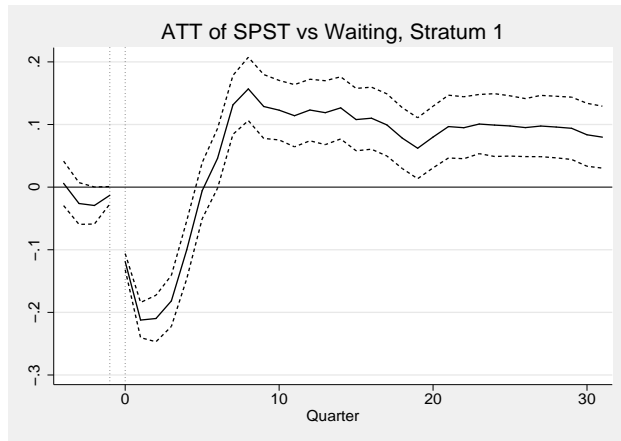
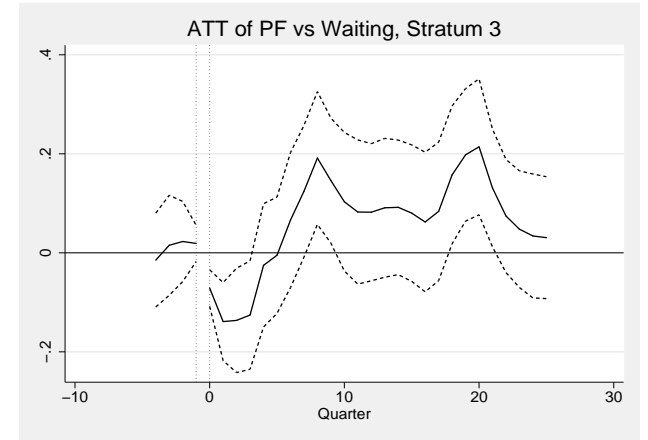
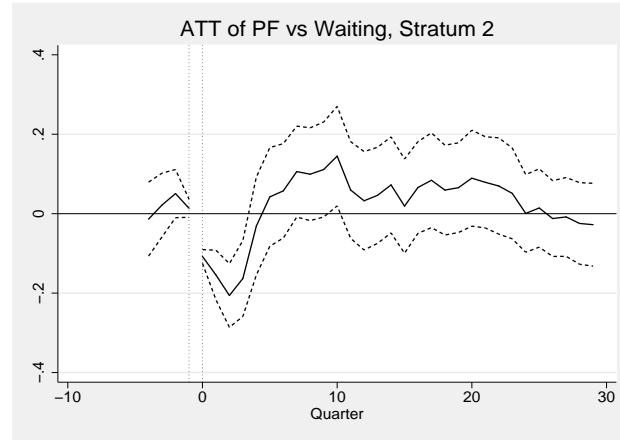
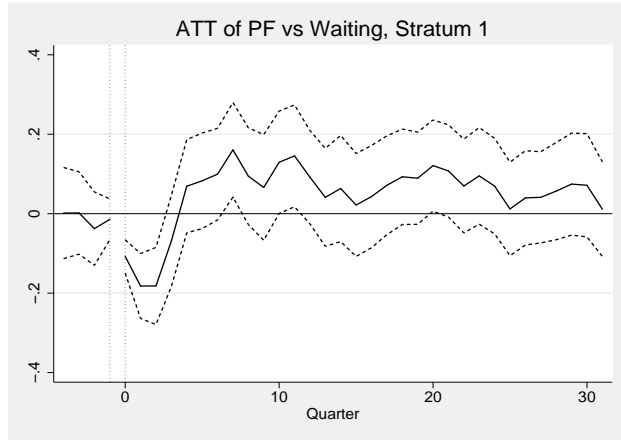
4. Empirische Ergebnisse

- Probit Schätzungen: Extensive Spezifikationsuche im Hinblick auf Signifikanz von Einflussfaktoren und Anpassungsgüte
 - Verschiedene Spezifikationen: Signifikanzen und hohe Anpassungsgüte
 - Spezifikationen unterscheiden sich WBM–Arten
- Matching–Qualität: Smith/Todd (2005) Test
 - Propensity Score Matching gleicht Unterschiede in durchschnittlichen Kovariaten aus
 - Keine signifikanten Unterschiede nach Matching
- Ergebnisvariable: Dummyvariable für Beschäftigung

FUU-Daten: Durchschn. Maßnahmeeffekt für Teilnehmer Kohorte 93/94, Westdeutschland



FUU-Daten: Durchschn. Maßnahmeeffekt für Teilnehmer Kohorte 93/94, Ostdeutschland



FUU-Daten: Kumulierte durchschnittliche Maßnahmeeffekte – Summe der quartalspezifischen ATT seit Beginn der Maßnahme

Kumulierte Maßnahmeeffekte, PF vs Warten, Westdeutschland			
	8 quarters	16 quarters	24 quarters
Stratum 1	-0.001 (0.293)	0.317 (0.606)	0.876 (0.924)
Stratum 2	0.340 (0.235)	1.566 (0.499) ^{***}	2.862 (0.744) ^{***}
Stratum 3	0.544 (0.276) ^{**}	1.590 (0.600) ^{***}	2.540 (0.899) ^{***}

Kumulierte durchschnittliche Maßnahmeeffekte, SPST vs Warten, Westdeutschland			
	8 quarters	16 quarters	24 quarters
Stratum 1	-0.012 (0.113)	1.201 (0.235) ^{***}	2.375 (0.348) ^{***}
Stratum 2	0.378 (0.130) ^{***}	1.745 (0.266) ^{***}	3.070 (0.421) ^{***}
Stratum 3	0.439 (0.097) ^{***}	1.495 (0.217) ^{***}	2.544 (0.338) ^{***}

Kumulierte durchschnittliche Maßnahmeeffekte, RT vs Warten, Westdeutschland			
	8 quarters	16 quarters	24 quarters
Stratum 1	-1.982 (0.149) ^{***}	-1.552 (0.340) ^{***}	-1.061 (0.535) ^{**}
Stratum 2	-1.218 (0.192) ^{***}	-0.059 (0.395)	1.352 (0.649) ^{**}
Stratum 3	-0.845 (0.257) ^{***}	-0.074 (0.556)	1.310 (0.905)

Kumulierte durchschnittliche Maßnahmeeffekte, PF vs Warten, Ostdeutschland			
	8 quarters	16 quarters	24 quarters
Stratum 1	-0.128 (0.281)	0.525 (0.566)	1.216 (0.851)
Stratum 2	-0.456 (0.292)	0.129 (0.604)	0.693 (0.914)
Stratum 3	-0.312 (0.320)	0.556 (0.674)	1.524 (1.002)

Kumulierte durchschnittliche Maßnahmeeffekte, SPST vs Warten, Ostdeutschland			
	8 quarters	16 quarters	24 quarters
Stratum 1	-0.651 (0.119) ^{***}	0.348 (0.246)	1.070 (0.372) ^{***}
Stratum 2	-0.915 (0.113) ^{***}	-0.222 (0.232)	0.587 (0.361)
Stratum 3	-0.610 (0.098) ^{***}	0.240 (0.199)	0.982 (0.314) ^{***}

Kumulierte durchschnittliche Maßnahmeeffekte, RT vs Warten, Ostdeutschland			
	8 quarters	16 quarters	24 quarters
Stratum 1	-2.519 (0.162) ^{***}	-1.863 (0.338) ^{***}	-0.735 (0.532)
Stratum 2	-2.355 (0.156) ^{***}	-2.034 (0.343) ^{***}	-1.407 (0.568) ^{**}
Stratum 3	-1.483 (0.204) ^{***}	-0.554 (0.414)	0.662 (0.710)

Kumulierte durchschnittliche Maßnahmeeffekte, PF vs SPST, Westdeutschland			
	8 quarters	16 quarters	24 quarters
Stratum 1	0.209 (0.282)	-0.498 (0.605)	-1.054 (0.930)
Stratum 2	-0.085 (0.354)	-0.324 (0.741)	-0.300 (1.136)
Stratum 3	0.333 (0.376)	0.485 (0.782)	0.439 (1.165)

Kumulierte durchschnittliche Maßnahmeeffekte, PF vs RT, Westdeutschland			
	8 quarters	16 quarters	24 quarters
Stratum 1	2.002 (0.376) ^{***}	1.723 (0.763) ^{**}	1.534 (1.234)
Stratum 2	1.500 (0.387) ^{***}	2.623 (0.795) ^{***}	3.322 (1.296) ^{**}
Stratum 3	1.463 (0.355) ^{***}	2.559 (0.879) ^{***}	2.893 (1.408) ^{**}

Kumulierte durchschnittliche Maßnahmeeffekte, SPST vs PF, Westdeutschland			
	8 quarters	16 quarters	24 quarters
Stratum 1	0.174 (0.391)	0.920 (0.824)	1.017 (1.240)
Stratum 2	0.210 (0.366)	0.620 (0.828)	1.306 (1.374)
Stratum 3	0.081 (0.370)	0.733 (0.898)	1.852 (1.378)

Kumulierte durchschnittliche Maßnahmeeffekte, SPST vs RT, Westdeutschland			
	8 quarters	16 quarters	24 quarters
Stratum 1	1.926 (0.263) ^{***}	2.065 (0.614) ^{***}	1.984 (0.981) ^{**}
Stratum 2	0.801 (0.311) ^{**}	0.958 (0.616)	0.963 (0.950)
Stratum 3	0.929 (0.215) ^{***}	0.886 (0.560)	0.420 (0.860)

Kumulierte durchschnittliche Maßnahmeeffekte, RT vs PF, Westdeutschland			
	8 quarters	16 quarters	24 quarters
Stratum 1	-1.707 (0.374) ^{***}	-1.477 (0.805) [*]	-1.481 (1.164)
Stratum 2	-1.890 (0.445) ^{***}	-2.453 (1.017) ^{**}	-2.158 (1.678)
Stratum 3	-2.112 (0.743) ^{***}	-2.988 (1.713) [*]	-3.341 (2.694)

Kumulierte durchschnittliche Maßnahmeeffekte, RT vs SPST, Westdeutschland			
	8 quarters	16 quarters	24 quarters
Stratum 1	-1.485 (0.257) ^{***}	-1.698 (0.540) ^{***}	-1.453 (0.848) [*]
Stratum 2	-1.411 (0.250) ^{***}	-1.661 (0.536) ^{***}	-1.389 (0.869)
Stratum 3	-0.940 (0.201) ^{***}	-1.372 (0.519) ^{***}	-1.122 (0.825)

Kumulierte durchschnittliche Maßnahmeeffekte, PF vs SPST, Ostdeutschland			
	8 quarters	16 quarters	24 quarters
Stratum 1	0.188 (0.340)	-0.186 (0.743)	-0.263 (1.184)
Stratum 2	0.596 (0.341)*	0.989 (0.748)	0.803 (1.190)
Stratum 3	0.566 (0.281)**	0.779 (0.585)	1.322 (0.882)

Kumulierte durchschnittliche Maßnahmeeffekte, PF vs RT, Ostdeutschland			
	8 quarters	16 quarters	24 quarters
Stratum 1	1.899 (0.324)***	1.893 (0.718)***	1.627 (1.121)
Stratum 2	1.631 (0.298)***	2.940 (0.751)***	4.079 (1.216)***
Stratum 3	0.628 (0.475)	1.745 (1.009)*	2.283 (1.761)

Kumulierte durchschnittliche Maßnahmeeffekte, SPST vs PF, Ostdeutschland			
	8 quarters	16 quarters	24 quarters
Stratum 1	-0.352 (0.382)	-0.661 (0.728)	-1.127 (1.298)
Stratum 2	-0.015 (0.421)	0.311 (1.139)	-0.365 (1.549)
Stratum 3	0.057 (0.259)	-0.215 (0.582)	-0.499 (0.971)

Kumulierte durchschnittliche Maßnahmeeffekte, SPST vs RT, Ostdeutschland

	8 quarters	16 quarters	24 quarters
Stratum 1	1.342 (0.280) ^{***}	1.675 (0.627) ^{***}	0.737 (0.897)
Stratum 2	0.955 (0.181) ^{***}	1.187 (0.451) ^{***}	1.520 (0.727) ^{**}
Stratum 3	0.893 (0.122) ^{***}	2.400 (0.400) ^{***}	3.668 (0.674) ^{***}

Kumulierte durchschnittliche Maßnahmeeffekte, RT vs PF, Ostdeutschland

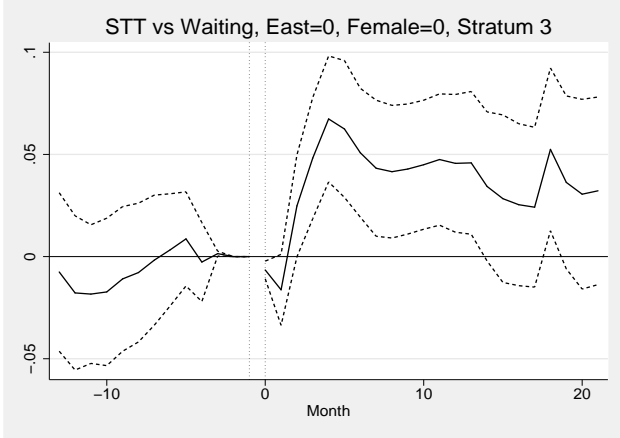
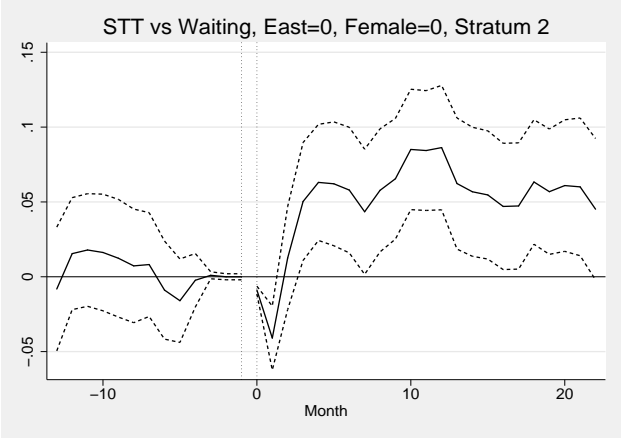
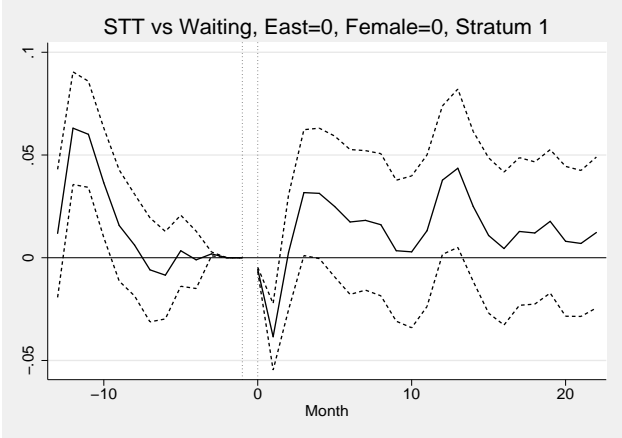
	8 quarters	16 quarters	24 quarters
Stratum 1	-2.187 (0.446) ^{***}	-1.738 (0.816) ^{**}	-1.130 (1.323)
Stratum 2	-1.230 (0.576) ^{**}	-1.257 (1.109)	-1.340 (1.708)
Stratum 3	-1.462 (0.431) ^{***}	-2.949 (0.881) ^{***}	-3.306 (1.426) ^{**}

Kumulierte durchschnittliche Maßnahmeeffekte, RT vs SPST, Ostdeutschland

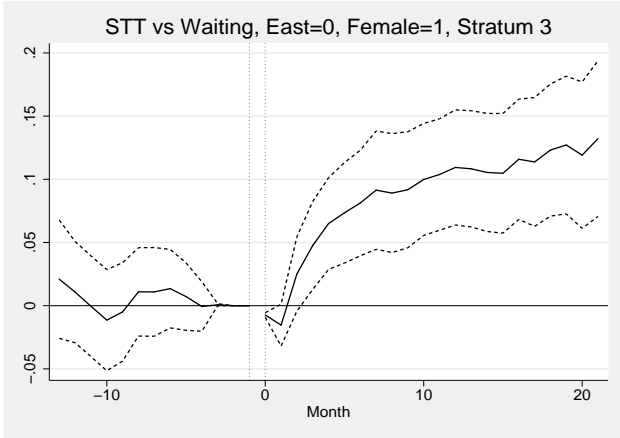
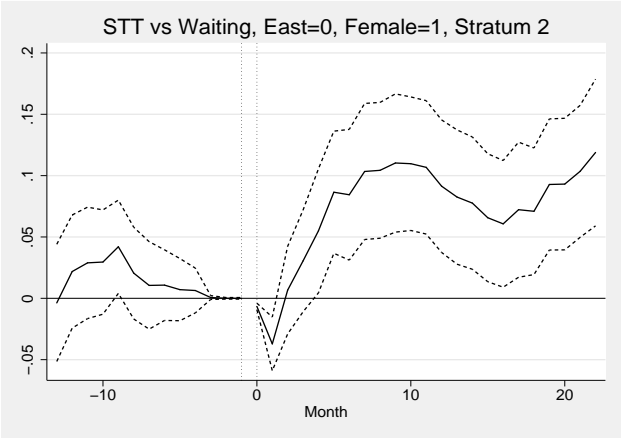
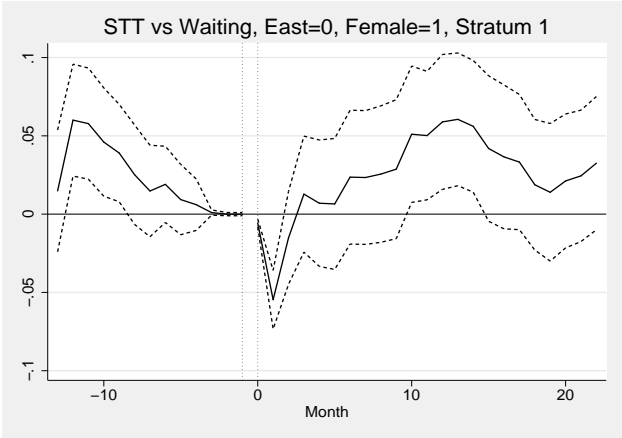
	8 quarters	16 quarters	24 quarters
Stratum 1	-2.074 (0.215) ^{***}	-2.232 (0.444) ^{***}	-1.805 (0.703) ^{**}
Stratum 2	-1.164 (0.224) ^{***}	-1.545 (0.498) ^{***}	-1.609 (0.749) ^{**}
Stratum 3	-0.424 (0.149) ^{***}	-0.278 (0.418)	-0.118 (0.740)

FBW-Daten: Durchschn. Maßnahmeeffekt für Teilnehmer (ATT) für STT, Westdeutschland

Männer

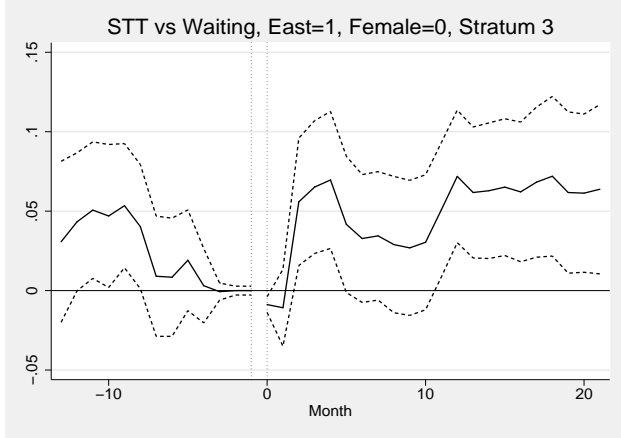
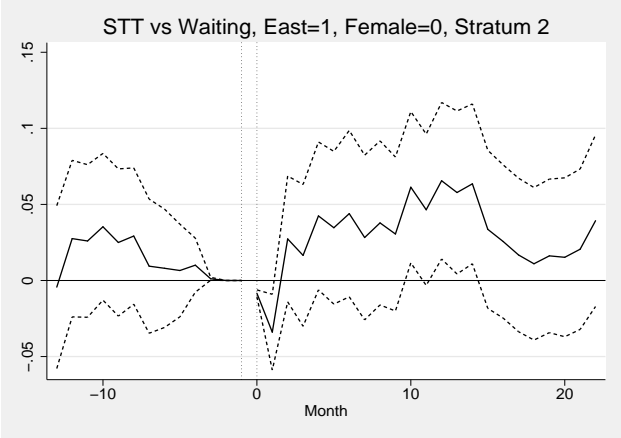
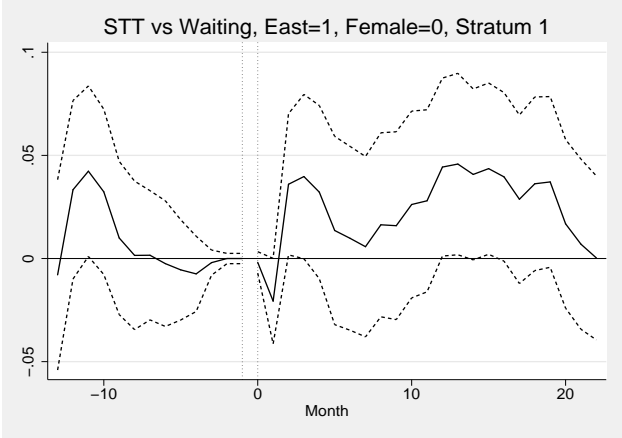


Frauen

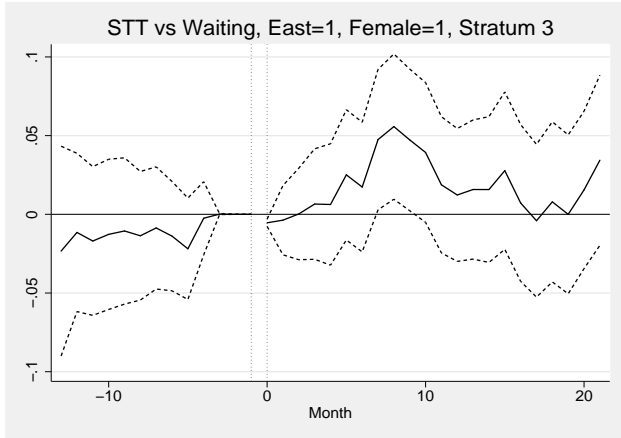
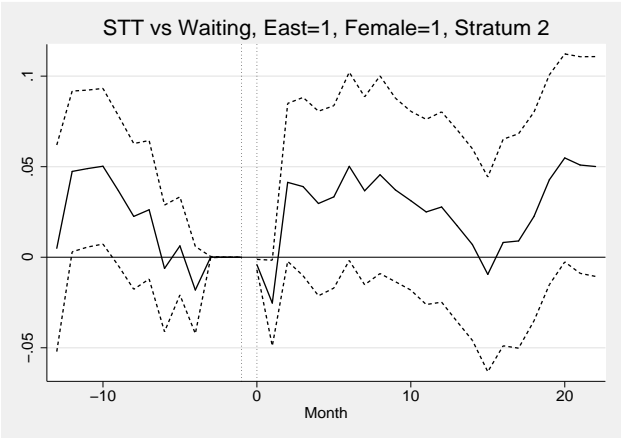
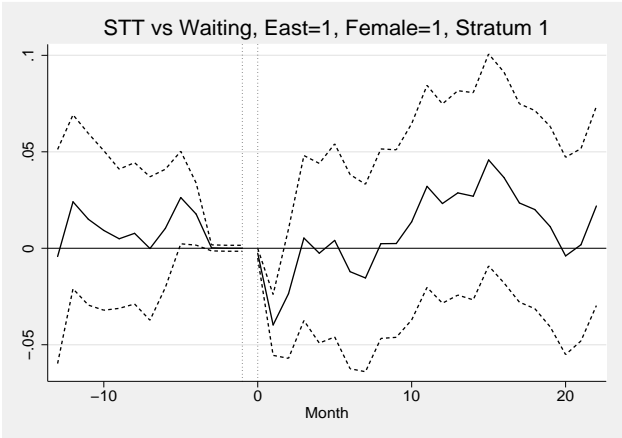


FBW-Daten: Durchschn. Maßnahmeeffekt für Teilnehmer (ATT) für STT, Ostdeutschland

Männer

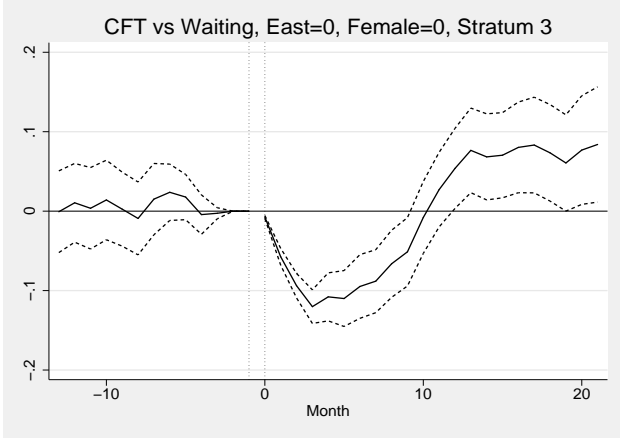
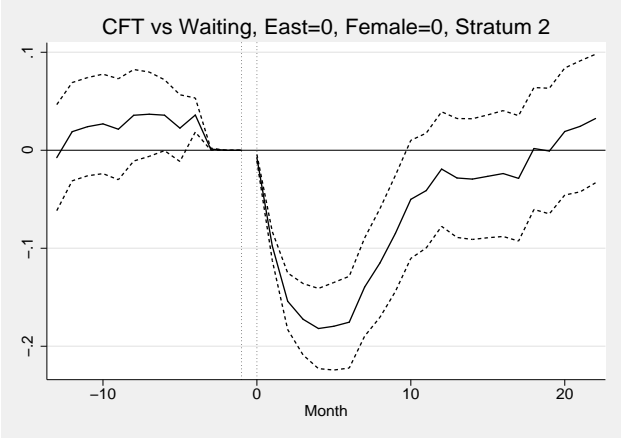
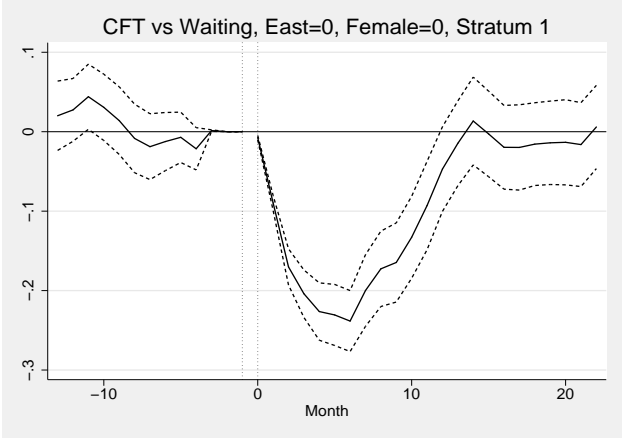


Frauen

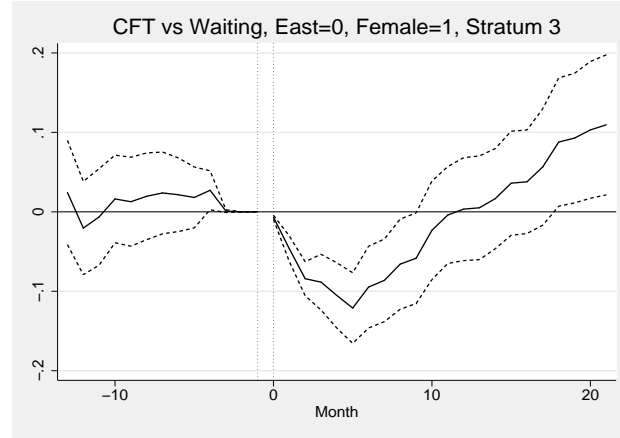
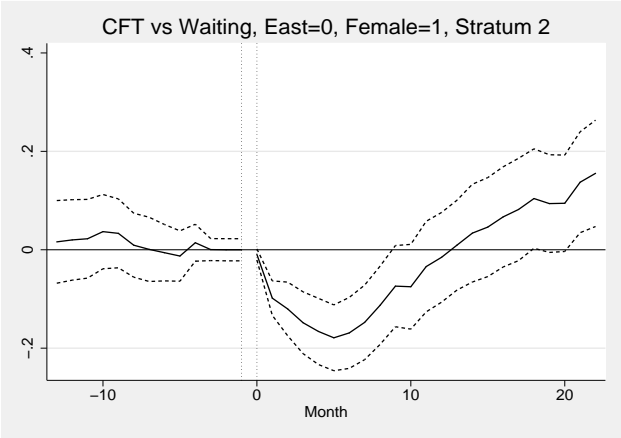
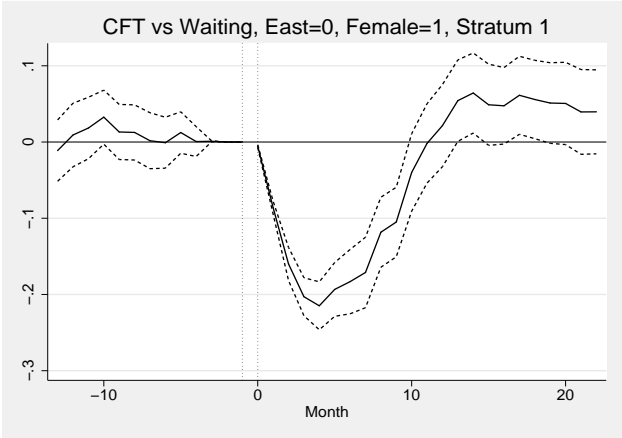


FBW-Daten: Durchschn. Maßnahmeeffekt für Teilnehmer (ATT) für CFT, Westdeutschland

Männer

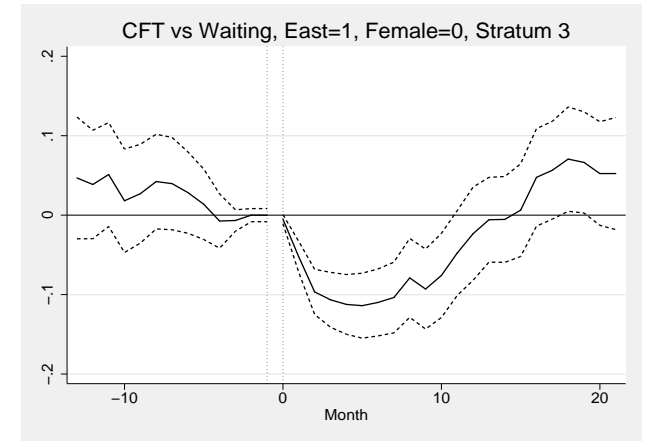
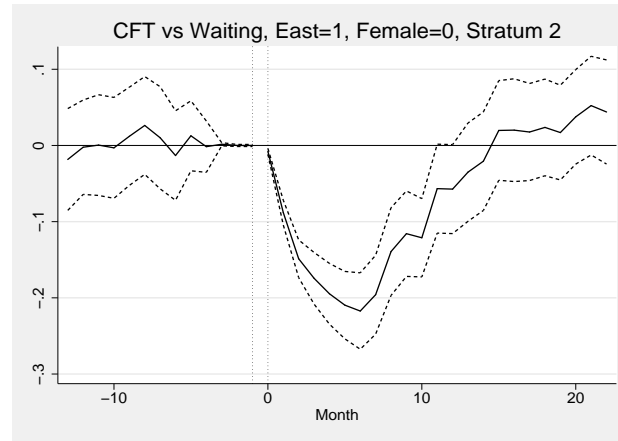
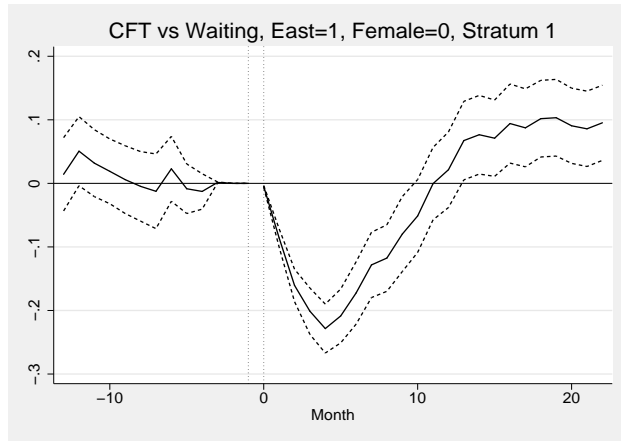


Frauen

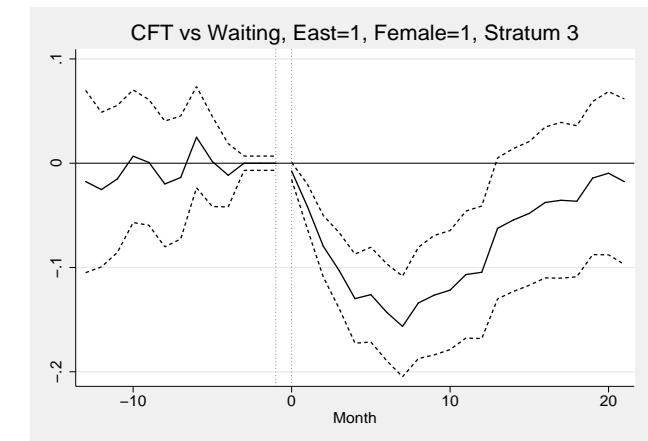
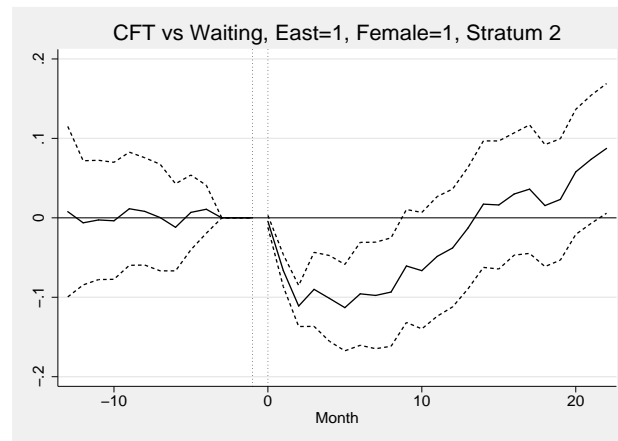
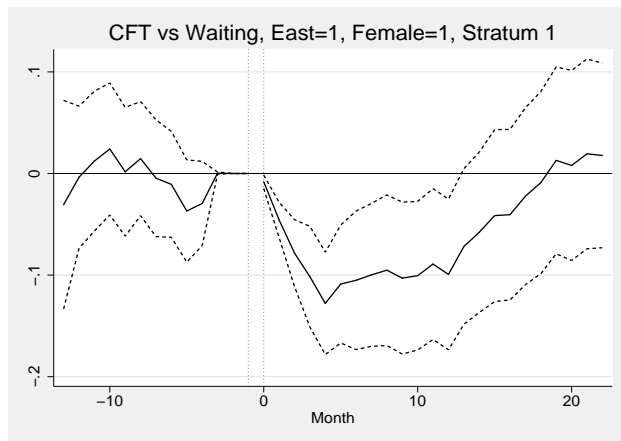


FBW-Daten: Durchschn. Maßnahmeeffekt für Teilnehmer (ATT) für CFT, Ostdeutschland

Männer

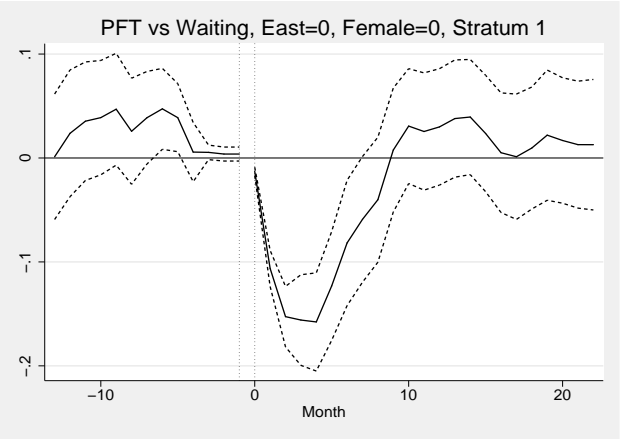


Frauen

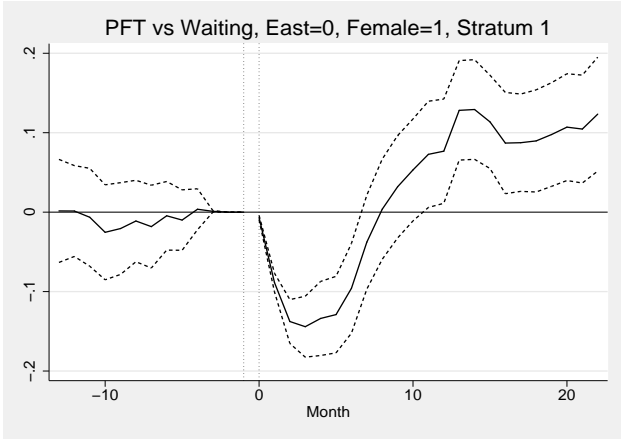


FBW-Daten: Durchschn. Maßnahmeeffekt für Teilnehmer (ATT) für PFT

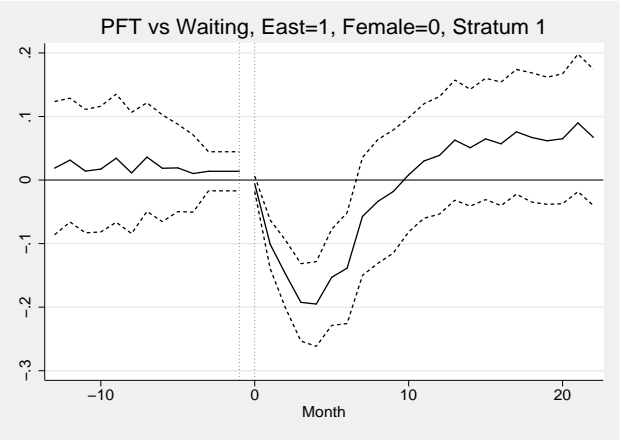
Westdeutschland, Männer



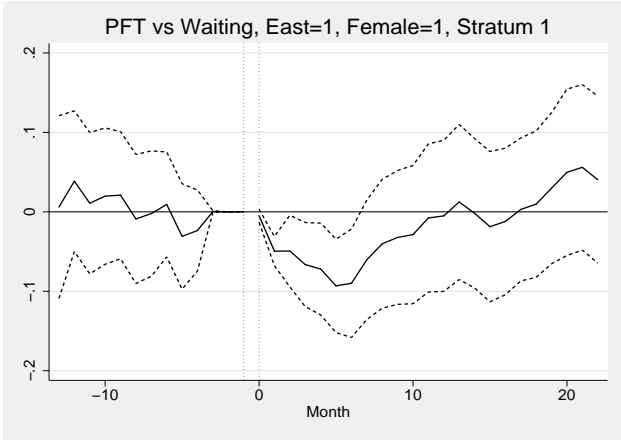
Westdeutschland, Frauen



Ostdeutschland, Männer



Ostdeutschland, Frauen



5. Schlußfolgerungen

- Inzwischen steht einzigartige Verknüpfung von administrativen Daten für Evaluationzwecke zur Verfügung
- Durchschnittliche Beschäftigungseffekte für Teilnehmer für WBM
PF, SPST, RT (FUU-Daten)
STT, CFT, PFT (FBW-Daten)
- Eintrittsstichprobe in Arbeitslosigkeit für West- und Ostdeutschland (FUU-Daten: 93/94, FBW-Daten: 00/01)
- Drei Maßnahmetypen nach Beginn während
FUU-Daten: 1 bis 2, 3 bis 4, 5 bis 8 Quartale
FBW-Daten: 1 bis 3, 4 bis 6, 7 bis 12 Monate
der Arbeitslosigkeit
- Beschäftigungseffekte
FUU-Daten: bis 6 Jahre / FBW-Daten: bis 22 Monate
nach Beginn der Maßnahme

- Ergebnisse: 'Maßnahme vs Warten'
 - In den meisten Fällen: negative Lock-in-Effekte kurzfristig und signifikante positive Maßnahmeneffekte mittel- und langfristig
 - FUU-Daten: Lock-in Effekte am längsten für RT und am kürzesten für PF
 - In den meisten Fällen: geringere positive Effekte in Ostdeutschland im Vergleich zu Westdeutschland
 - Kumulierte Effekte signifikant positive für die meisten Programme in Westdeutschland aber nicht für die meisten Programme in Ostdeutschland
 - SPST zeigt meist die besten Beschäftigungseffekte für die Maßnahmeteilnehmer
- FUU-Daten – Ergebnisse der 'paarweisen Evaluation' der drei Maßnahmen:
 - Unterschiede in den Lock-in-Perioden
 - Meistens insignifikante Maßnahmeneffekte mittelfristig und langfristig
 - SPST und PF bessere Beschäftigungseffekte als RT mittelfristig und langfristig
 - SPST vs PF: keine eindeutige Reihung

- FBW-Daten:
- Sowohl STT als auch CFT/PFT haben in West-deutschland großteils positive Effekte (5-10%)
- Der Effekt kurzer STT ist meist ähnlich groß wie der längerer CFT/PFT, bei geringerem Lock-in
- Effekte für Frauen sind größer als die für Männer
- Größere Effekte für Langzeitarbeitslose
- PFT wirksam für westdeutschen Frauen
- Kaum positive Effekte für Ostdeutschland

- Resultate für FUU-Daten unterscheiden sich etwas von denen in Lechner et al. (2005a,b)
 - signifikant positive Effekte für alle Maßnahmen relativ zur Nichtteilnahme nach wesentlich kürzerer Zeit der bisherigen Arbeitslosigkeit
 - Ergebnisse für RT im paarweisen Vergleich oft negativ
- Ergebnisse zeichnen positiveres Bild von WBM im Vergleich zu früheren Studien mit Umfragedaten
 - ... aber umfassende Kosten–Nutzen–Analyse noch nicht möglich

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit :-)